



Auf dem Kinderkarussell auf dem Markt ging es rund.

Foto: Dierke

Und zum Abschluss wieder ein Feuerwerk

Ründerother Maikirmes bietet zwischen Kirche und Aggerstrand ein buntes Unterhaltungsprogramm

Ründeroth. Pünktlich um 14 Uhr startete am Samstag mit dem traditionellen Fassanstich die Ründerother Maikirmes auf dem Marktplatz im Zentrum des Ortes. Damit setzte Engelskirchens Bürgermeister Gero Karthaus seitens der Gemeinde den Startschuss, mit Holzhammer und goldenen Zapfhahn in das zünftige Fässchen Bier. Mit dem 1. Vorsitzenden Sebastian Gisinger vom Aktivkreis Ründeroth und Mitorganisator Andreas Alexius hatte er zwei gut gelaunte Sekundanten.

Der Bürgermeister freute sich: „Wir haben hier zum Beginn der Kirmes die Sonne für die Gäste mitgebracht.“ Die Traditionsveranstaltung im historischen Ortszentrum hat sich von der Corona-Flaute gut erholt. Diesmal habe es zum ersten mal seit Jahren mehr Schaustelleranfragen als Standflächen gegeben, sagte Karthaus. Christoph Gisinger fügte hinzu, dass auch das Street-food-Angebot, welches im letzten Jahr sehr gut bei den Besuchern

angekommen sei, in diesem Jahr mit noch größerer kulinarischer Auswahl vor Ort vertreten sei.

Die erste oberbergische Kirmes des Jahres hat neben vielen Fahrgeschäften, dem Getränkeauschank der ortsansässigen Vereine und der kulinarischen Highlights auch wieder drei Veranstaltungen zu bieten, die zum Ründerother Brauchtum gehören: Am Sonntagmorgen versammelte sich die evangelische Kirchengemeinde zum Freiluft-Gottesdienst auf der Fläche des Autoscooters. Und am heutigen Montag steht um 11 Uhr der traditionelle Handwerkerfrühschoppen auf dem Programm, bei dem die örtlichen Geschäftsleute und Handwerksbetriebe ihre Mitarbeiter zu einem frisch gezapften Bier einladen.

Zum Abschluss des Traditionsfestes, das bis ins Mittelalter zurückgeht, soll am Abend gegen 22 Uhr dann im Ründerother Nachthimmel ein Feuerwerk gezündet werden. (ds)

OVZ

06.05.24